

Zeitschrift: Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur
Herausgeber: Verein für Bündner Kulturforschung
Band: - (1987)
Heft: 3-4

Artikel: Zur Theorie von Untertanenverhältnissen
Autor: Simonett, Jürg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-398434>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zur Theorie von Untertanenverhältnissen

Der folgende Beitrag von Dieter Schindler untersucht das Verhältnis zwischen Glarner Herren und Werdenberger Untertanen im Ancien Régime. Seine Ergebnisse bieten auch Anregungen für die Bündner Geschichtsforschung. Der konkrete Umgang mit dem Zentrum–Peripherie–Modell fördert teilweise überraschende Einsichten zutage, die ebenso für Dreibündenstaat und Untertanenland Veltlin Gültigkeit haben könnten.

Auch hier wären Interessenharmonien zwischen den wenigen Bündner und zahlreicheren Veltliner Amtsleuten aufzudecken, die oft erwähnte Einflusslosigkeit der einheimischen Notabeln wahrscheinlich zu relativieren. Schindler bietet eine übergreifende Sichtweise, die für die Veltliner Untertanenlande, mindestens aus Bündner Sicht, recht neu und auch lohnend scheint.

Als kleiner Ansatzpunkt anerböte sich etwa die von Remo Bornatico in Tirano entdeckte Gedenk- und Ehrentafel von 1777 für den Podestà Johann Baptista von Tscharner von Chur (vgl. BM 1977, S. 181ff.). Wer genau waren hier die einheimischen, teilweise bekannten Auftraggeber für das Ehrenmal des später herausragenden Patrioten? Man darf wohl davon ausgehen, dass sie zur einheimischen Oberschicht gehörten. Welche Stellung hatten sie inne, in welchem (Abhängigkeits-)Verhältnis standen sie zu Tscharner? *Jürg Simonett*